

# **Pädagogik (P4) im SPS 2013/2014**

# Pädagogik (P4) im SPS 2013/2014

Montags

23.09.		14.30-18.00
07.10.	08.00-13.00	
21.10.	08.00-13.00	Goethe-Gym-FR
11.11.	08.00-13.00	
25.11.	08.00-13.00	
09.12.		14.30-18.00

P 4

# Tagesstruktur

<b>14:30</b>	<b>Arbeitseinheit I</b>
<b>16:00</b>	<b>Pause</b>
<b>16:15</b>	<b>Arbeitseinheit II</b>
<b>18:00</b>	<b>Abschluss</b>

# Soziogramm

- **Nachnamen alphabetisch**
- **Vornamen alphabetisch**
- **Geburtsjahr**
- **Geburtsmonat**

# Soziogramm

- **Semesterzahl**
- **Geburtsort (Deutschland)**
- **Zugeteilte Schule (BaWü)**
- **Fächergruppen (GW / NW / PHIL / REST)**

# Meinungsstrahl

- **Freuen Sie sich auf das Praktikum?**
- **Sind Sie gerne zur Schule gegangen?**

# Erwartungen

- 1. Bilden Sie fünf Gruppen.**
- 2. Tauschen Sie sich aus über Ihre Erwartungen an das SPS sowie über Ihre Befürchtungen.**
- 3. Notieren Sie diese auf den grünen und roten Karten.**
- 4. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.**

# Pädagogik (P4) im SPS 2013/2014

- **M I**      **Faktoren des Unterrichts**
- **M II**     **Unterrichtshospitation**
- **M III**    **Entwicklungspsychologie**
- **M IV**     **Kommunikation / Beziehungen**
- **M V**      **Lern- / Motivationspsychologie**
- **M VI**     **Reflexion**



**Pause**

**16:00 – 16:15**

**Testatbogen (Laufzettel)**

# **Reflexion auf Unterricht**

**Leitfrage:**

**Wie ist es Ihnen in den ersten beiden Wochen bei der Hospitation von Unterricht ergangen?**

# **Fragen zur Reflexion (EA / PA)**

- 1. Welche Aspekte des Unterrichts haben Sie jeweils besonders in den Blick genommen?**
- 2. Was erscheint Ihnen bei der Beobachtung besonders ergiebig?**
- 3. Wovon haben Sie selbst profitieren können?**
- 4. Was erweist sich für Sie als schwierig?**

# **Ergebnisse der Reflexion (GA)**

- 1. Notieren Sie die wichtigsten Eindrücke in Ihrer Gruppe auf Metaplankarten.**
- 2. Gestalten Sie mit diesen Karten ein Poster (bzw.) eine Stellwand (Wertigkeit, Rangfolge, Beziehung etc.).**

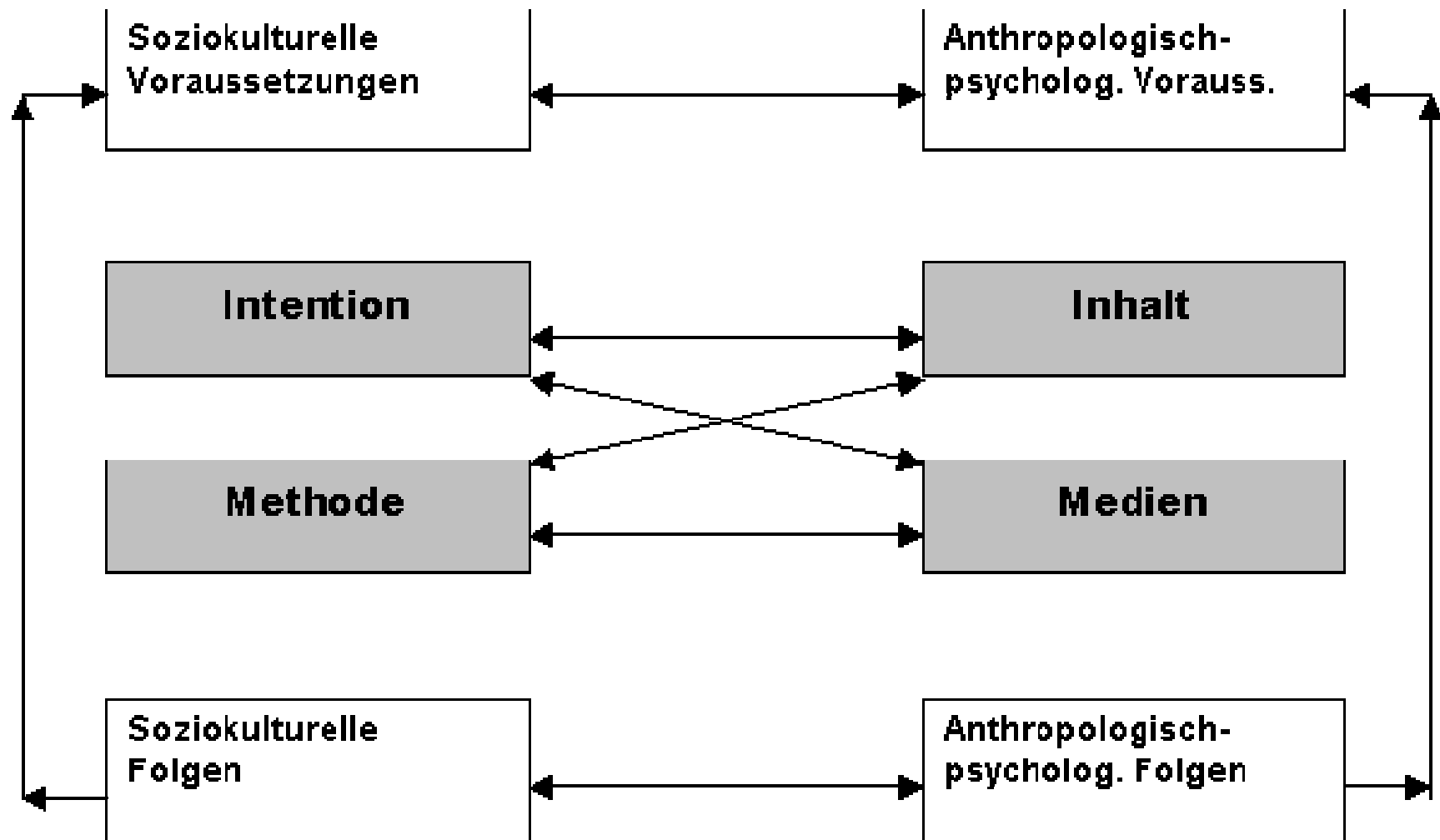
# Marktplatz (Plenum)

- 1. Schauen Sie sich alle Beiträge genau an.**
- 2. Identifizieren Sie**
  - Gemeinsamkeiten,**
  - Aspekte, die gar nicht auftauchen,**
  - Begriffe, mit denen Sie nichts anfangen können.**

# Erweiterter Lernbegriff

inhaltlich-fachlicher Lernbereich	methodisch-strategischer Lernbereich	sozial-kommunikativer Lernbereich	persönlicher Lernbereich
<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen (Fakten, Begriffe, Definitionen ...)</li> <li>- verstehen (Phänomene, Argumente ...)</li> <li>- erkennen (Zusammenhänge ...)</li> <li>- urteilen (Thesen, Themen ... beurteilen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exzerpieren</li> <li>- nachschlagen</li> <li>- strukturieren</li> <li>- organisieren</li> <li>- planen</li> <li>- entscheiden</li> <li>- gestalten</li> <li>- Ordnung halten</li> <li>- visualisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfühlsam wahrnehmen</li> <li>- zuhören</li> <li>- argumentieren</li> <li>- fragen</li> <li>- diskutieren</li> <li>- kooperieren</li> <li>- integrieren</li> <li>- Gespräche leiten</li> <li>- präsentieren</li> <li>- Konflikte lösen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstvertrauen entwickeln</li> <li>- ein realistisches Selbstbild entwickeln</li> <li>- Identifikation und Engagement entwickeln</li> <li>- Werthaltungen aufbauen</li> <li>- Kritikfähigkeit entwickeln</li> </ul>

# Berliner Modell





# Die drei Dimensionen des Unterrichtsprozesses

## Unterrichtsschritte

*(Anfang)*

- Einstieg /  
Hinführung /  
Einleitung

Rhythmisierung von:

- Erarbeitung /  
Verarbeitung /  
Problemlösung
- Übung / Anwendung  
/ Transfer
- Ergebnissicherung /  
Zusammenfassung /  
Veröffentlichung

*(Schluss)*

## Handlungsmuster

- Lehrervortrag
- Schülerreferat
- Unterrichtsgespräch
- Tafelarbeit
- Experiment
- Rollenspiel
- Erkundungsgang
- Textarbeit
- 

## Sozialformen

- Frontalunterricht  
(Klassenunterricht)
- Gruppenunterricht
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit  
(Stillarbeit)

Vergl. Hilbert Meyer, Unterrichtsmethoden Bd.1 Theorieband, 1989



Abb. 3.1 Strukturmodell des Unterrichts  
 Dr. Wolfgang Michalke-Leicht

# Hospitation

# **Im Fokus der Beobachtung**

**Methode(n)**

**Inhalt(e)**

**Rhythmisierung**

**Zeitmanagement**

**Verhalten der LuL**

**Verhalten der SuS**

**Sozial- und Arbeitsformen**

**Kommunikation in der Klasse: L-S  
/ S-S**

# **Modul Hospitation (P4)**

**Montag, 21. Oktober**

**Goethe-Gymnasium Freiburg**

# **Beobachtungsaufträge für die nächste Sitzung**

**Bitte achten Sie gezielt auf den Reifegrad und den Entwicklungsstand speziell von SuS der Mittelstufe:**

- **Wie verhalten sie sich diese SuS?**
- **Wie lernen diese SuS?**
- **In welchen Arbeitsformen wird mit ihnen gearbeitet?**
- **Wie ist die Gruppendynamik/ Atmosphäre in MSt-Klassen?**

# **Beobachtungsaufträge für die nächste Sitzung**

**Achten Sie ebenfalls gezielt auf Interaktion und Kommunikation in der Klasse;**

- **Beziehung zwischen L-S**
- **Impulsgebung & Fragetechnik der LuL**
- **Beziehung der SuS untereinander**

**Achten Sie auch auf die Persönlichkeit der LuL:**

- **Welche „Typen“ lernen Sie kennen?**
- **Welche Wirkung haben diese jeweils auf die SuS?**
- **Wie schätzen Sie sich selbst ein?**
- **Was lernen Sie an sich neu?**

**Schulpraxissemester 2013/2014**

**Kurs P 4**

**Auf Wiedersehen**

**am Montag, den 7. Oktober**

**um 8:00 Uhr**

**hier im Seminar.**





Unternehmensname oder Kategorie

Standort oder nur nach Standorten suchen

Straße

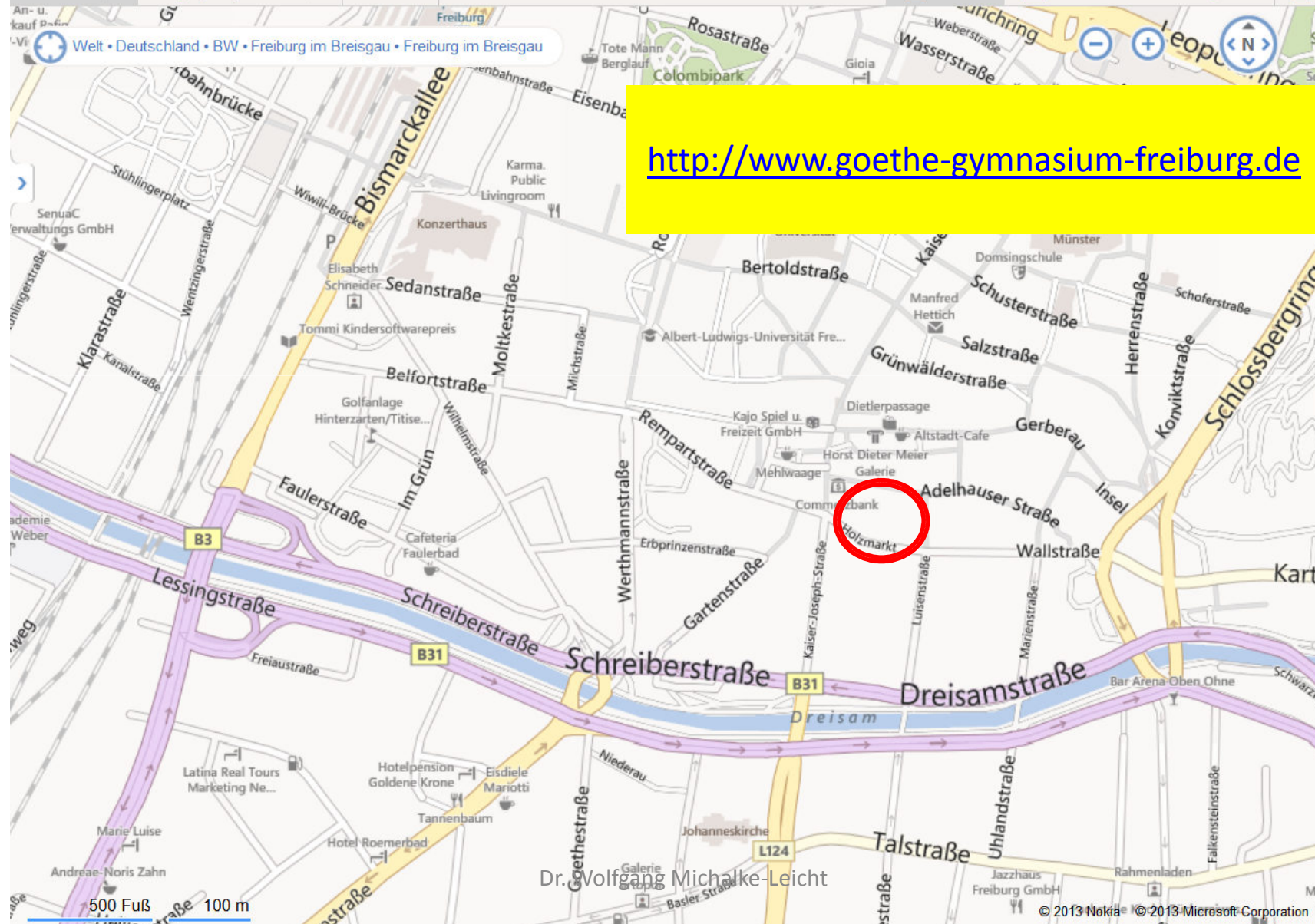
Vogelperspektive

Verkehr

Vollbild

Drucken

Freigeben



<http://www.goethe-gymnasium-freiburg.de>

# **Modul Hospitation (P4)**

**Montag, 21. Oktober**

**Goethe-Gymnasium Freiburg**

**Treffpunkt in der Aula (2. OG)**

**um 8:00 Uhr**

# **Modul III – Hospitation (P4)**

**Montag, 21. Oktober**

**Goethe-Gymnasium Freiburg**

**Treffpunkt in der Aula (2. OG)**

**um 8:00 Uhr**